



**Susanne Schillinger** wurde 1982 südlich von Augsburg geboren. Nach ihrer pädagogischen Ausbildung arbeitete sie im Kindergarten und war stets fasziniert von der Begeisterungsfähigkeit und dem Wissensdurst ihrer kleinen Schützlinge.

Ihre eigenen Kinder motivierten sie daraufhin weiter, ihre Ideen auf Papier zu bringen. Seit 2018 sind drei ihrer liebevoll - in Reimform - erzählten Geschichten im wortweit-Verlag erschienen.

Lichterglanz und Hasenglück wurde von **Paul Allgayer** mit viel kreativem Feingefühl umgesetzt. Die leuchtenden Illustrationen haben dieses Bilderbuch erst ermöglicht.

© 2023 Susanne Schillinger, Paul Allgayer

Autorin: Susanne Schillinger

Illustration: Paul Allgayer

Umschlaggestaltung: Susanne und Robert Schillinger

Lektorat: BUCHSTÄBLICH, Dr. Lotte Husung

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

[www.buchschmiede.at](http://www.buchschmiede.at) - Folge deinem Buchgefühl!

ISBN:

978-3-99139-713-7 (Softcover)

978-3-99139-712-0 (E-Book)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

*Lichterglanz  
und Hasenglück*

von  
*Susanne Schillinger*

mit Bildern von  
*Paul Allgayer*



Es ist längst Herbst und bitterkalt.  
Dunkelheit umgibt den Wald.  
Das Reh, es schläft schon tief und fest.  
Die Amsel träumt in ihrem Nest.

Frau Käuzchen ist grad aufgewacht,  
„Guhuten Abend, liebe Nacht.“

Sie guckt sich um. Was ist denn das?  
Am Boden sitzt ein brauner Has‘.  
„Mein kleiner Freund, was muss ich sehen?  
Willst du heut gar nicht schlafen gehen?“

Der Hase blickt zum Käuzchen hoch.  
„Schlafen? Ja! Das will ich doch!  
Mir fallen fast die Augen zu.  
Ich lege mich auch gleich zur Ruh.“



Frau Käuzchen schüttelt ihr Gefieder.  
„In einer Stunde komm ich wieder.  
Ich fliege erst einmal davon.  
Der Hunger plagt mich nämlich schon.“

Spricht das Käuzchen und fliegt weg.  
Der Hase schlüpft in sein Versteck.  
Er gähnt und schließt erschöpft die Lider,  
doch kurz darauf erwacht er wieder.

Er hat etwas im Wald gehört.  
„Was hat da meinen Schlaf gestört?  
Was geht bloß vor am Waldesrand?  
Die Töne sind mir unbekannt.“





Wie er am Höhleneingang sitzt  
und ängstlich seine Ohren spitzt,  
entdeckt er Menschen groß und klein.  
Sie gehen in den Wald hinein.

Damit sie alles gut erkennen  
und nicht gegen Bäume rennen,  
haben sie in dunkler Nacht  
Laternen für sich mitgebracht.

Da staunt der kleine Hase: „Wow!  
Es leuchtet rot, gelb, grün und blau!  
Hier muss etwas Besonderes sein.  
So schön ist dieser Lichterschein.“

